

so danke ich Dir recht herzlich
dafür. Mit Erlaubnis meiner Eltern
oben hat ich Künthele, es mir
zu verwahren, bis ich wieder
nach Jaga zurückkehren kann.
Obwohl bis jetzt keine Aussicht
verhanden ist, daß man uns
von seiten der englischen Re-
gierung die Rückkehr in diese
Mission wieder erlaubt, so hoff-
en und harren doch alle
Jagomissionare und Schwestern
daß der H. Gott uns doch wieder
in dies heilige Arbeitsfeld füh-
ren wird. — Du, H. Fritala
schreibst mir von Deinem Vor-
haben ins Kloster zu gehen.
Das ist sehr erfreulich und lob-
lich. Doch zuvor prüfe Dich sorg-
fältig und bitte Gott den Heiligen
Geist recht inständig um Sein
Gnadenlicht. Dann Du kommst
in diesem hl. Berufe nur wirk-
lich

glücklich werden, wenn Dich Gott
wahrhaft dazu beruft. Frage Dich
zunächst vor Gott und Deinem
Gewissen, ob der Herweg zum
Eintritt in den Ordensstand ein
heiliger ist, nämlich die Absicht,
dem H. Gott vollkommen zu die-
nen als in der Welt und im hl.
Stand auch ein hl. Leben führen
zu wollen. Andere Neben Gründe
wie: Deine Zukunft sicher zu
stellen und im Alter versorgt
zu sein, dürfen nicht den Grund
dieser Berufswahl bilden. Bera-
te Dich auch ernstlich mit Dei-
nem Beichtvater darüber. Was
ist das denn für eine Ordens-
gemeinschaft für die Du Dich
entslossen hast? Von Witten-
berg verfuhr ich, daß Fr. H. Fortu-
nata jetzt zur Oberin in Groß-
Reichenau ernannt sei. Darüber
ist sie gewiß nicht zu benei-
den, denn im Kloster Unterge-
bene sein, ist immer ansschön-
sten.